

## A silent scream in bright darkness

Das Leben ist voller Widersprüche. Was zunächst wie zarte Liebesgedichte in Songformat klingt, ist am Ende sehr existentielle Lyrik zu stark expressiver Musik. Mit eindrucksvoller Stimme erzählt Ellen Klinghammer von menschlichen Beziehungen, singt von leidenschaftlichen Begegnungen, vom Trennungsschmerz, von Verletzungen und der Wut über unerwiderte Gefühle.

Aber Ellen Klinghammer erlaubt nicht nur Einblicke in die Tiefe ihrer Seele, sondern entwirft auch romantische Gegenvisionen. Wer genau hinhört, entdeckt dabei viel Humorvolles und Mutiges, Unbefangenes und Freches in den Arrangements.

Ellen, die mit 13 anfing, eigene Stücke zu schreiben, bedient sich vieler verschiedener Elemente aus Pop, Klassik, Jazz und Blues - ohne dabei in den üblichen Kategorien zu denken: Sie lässt sich beim Komponieren ausschließlich von ihren Gefühlen leiten.

Das garantiert ein Höchstmaß an Authentizität, eine ganz eigene, eigenwillige musikalische Handschrift mit hohem Wiedererkennungscharakter. Deshalb greifen auch die Vergleiche, die immer wieder auftauchen, zu kurz. Tori Amos, Björk, Kate Bush, Joni Mitchell, auch Joe Jackson - was für Komplimente. Ellen Klinghammer orientiert sich aber nicht an konkreten rôle models, eher an Musikern, die sich die Freiheit erlauben, auf unterschiedlichen musikalischen Terrains zu wildern und dabei immer sie selbst bleiben.

Mag sie auf der Bühne mitunter gedankenverloren wirken, so ist sie bei ihrem Spiel immer hoch konzentriert und auch virtuos. Dabei meistert sie die kompliziertesten Klavierpassagen mit spielerischer Leichtigkeit, singt dazu nicht minder schwierige Gesangslinien. Aber das komplexe Ganze, was dabei entsteht, wirkt nie schwer oder gar bedrückend auf die Zuhörer, sondern spricht sie sehr direkt an, fördert verloren geglaubte Gefühle zu Tage und hinterlässt ein im besten Sinne bewegtes Publikum, das sich von Ellens Songs, ihrer Natürlichkeit und Ausstrahlung in den Bann ziehen lässt.



## Über Ellen...

"Ellen Klinghammer ist so etwas wie ein musikalisches Urtalent mit einer bestechend schönen Stimme, einem ebenso präzisen wie einfallreichem pianistischem Begleitspiel und originärem kompositorischen Konzept.. (...) Mit linkischem Charme, virtuosem Spiel und vielfältig strukturierten Songs bot Ellen Klinghammer (...) ein anspruchsvolles Songwriterkonzert, welches die Zuhörer vomersten Moment an in den Bann zog." (Thüringer Allgemeine Zeitung, 11. Januar 2004)



"Auch wenn sie selbst im hr1-Interview etwas unsicher wirkte, ihre Musik strahlt Selbstbewusstsein aus, weil sie künstlerische Individualität beweist. Die eigene Handschrift dieser jungen Songschreiberin hat mich beeindruckt. Da ist ein Potenzial herauszuhören, das zu großen Hoffnungen Anlass gibt." Volker Rebell, Radiomoderator (hr1 "SchwarzWeiss" / hr3 "Volkers Kramladen")

"Eine Stimme voller Power und Magie und ihr intensives Pianospiele versprühen einen ganz besonderen Zauber. (...) Vor allem ist es immer wieder das Gefühl, das Ellen Klinghammer in Stimme und Klavier legt, das überzeugen kann." (Rhein-Lahn-Zeitung, 18. Februar 2002)



"Eigenwillig. Intensiv. Zerbrechlich. (...) Die 22-jährige spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavier, beherrscht das Instrument virtuos - aber das ist nicht das Besondere. Das Besondere sind ihre Kompositionen." (KREML-Magazin, 02/2002)

"(...) eine Stimme, die einfach berühren muß. Ein bißchen Tori Amos, ein Hauch von Björk. Und doch ganz sie selbst." (Rhein-Lahn-Zeitung, 02. Juli 2002)



"Die junge Pianistin und Sängerin aus dem Taunus schreibt keine banalen Poptexte, sondern komponiert Komplexes. Ihre Musik hat den Blues, ist jazzig (...) und durchaus auch klassisch geprägt. Und in den englischen Texten geht es um Liebe und Beziehungen und was das so alles mit den Menschen anstellen kann. Das ist schon als intime Solo-performance spannend, begleitet von Cello und Schlagzeug kommen noch mehr Dynamik und zusätzliche Emotionen ins Spiel." (journal frankfurt / nr.8/03)

